

Inhalt

Einleitung	7
------------------	---

I DIE INTERSUBJEKTIVE VERFASSUNG DES NORMENGELEITETEN GEISTES

1. Öffentlicher Raum und politische Öffentlichkeit. Lebensgeschichtliche Wurzeln von zwei Gedanken- motiven	15
2. Kommunikatives Handeln und detranszendentalisierte Vernunft	27
3. Zur Architektonik der Diskursdifferenzierung. Kleine Replik auf eine große Auseinandersetzung	84

II RELIGIÖSER PLURALISMUS UND STAATSBÜRGERLICHE SOLIDARITÄT

4. Vorpolitische Grundlagen des demokratischen Rechts- staates?	106
5. Religion in der Öffentlichkeit. Kognitive Voraussetzungen für den »öffentlichen Vernunftgebrauch« religiöser und säkularer Bürger	119

III NATURALISMUS UND RELIGION

6. Freiheit und Determinismus	155
7. »Ich selber bin ja ein Stück Natur« – Adorno über die Naturverflochtenheit der Vernunft. Überlegungen zum Verhältnis von Freiheit und Unverfügbarkeit	187
8. Die Grenze zwischen Glauben und Wissen. Zur Wirkungsgeschichte und aktuellen Bedeutung von Kants Religionsphilosophie	216

IV TOLERANZ

9.	Religiöse Toleranz als Schrittmacher kultureller Rechte	258
10.	Kulturelle Gleichbehandlung – und die Grenzen des Postmodernen Liberalismus	279
11.	Eine politische Verfassung für die pluralistische Weltgesellschaft?	324
	Nachweise	367
	Namenregister	369